

Jahresbericht Obfrau 2014/15

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gäste

Die Information über Arbeiten und Resultate bei den Nistkästen, den Wasservogelzählungen oder anderen ornithologischen Aufgaben im „Wasseramselgebiet“ ist im Folgenden mein Thema.

Unser Präsident hat in seinem Bericht bereits einiges davon erwähnt. Damit ich euch nicht nur mit Zahlen beliefern muss, möchte ich euch mit ein paar Bildern an den verschiedenen Arbeiten teilhaben lassen.



Am **Turmschulhaus** in Brunnen wurden unter der Leitung von Martin Hess und seinen Lehrerkollegen mit den 6.-Klässlern 24 stabile Mauersegler-Nistplätze gebaut und in luftiger Höhe im letzten Frühjahr platziert.



Ebenso eifrig waren die Morschacher 6.Kl.-Schüler am Werk und stellten insgesamt 20 Nisthilfen für die Mauersegler und 4 für Fledermäuse her. Zusammen mit 5 Mehlschwalbennestern wurden diese im November an der **Trafostation Axenstein**

befestigt. Das EWA Altdorf unterstützte uns sehr und gab uns die Einwilligung für dieses Projekt. (Danke an den Leiter Schaltanlagen Walter Arnold)



Danken möchte ich auch Wiesel Schuler, der als Götti die Pflanzung des „Södlipfel“- **Vereinsbaumes** im Sattel begleitet hat. Er hat zum Glück am 26. April die Ehre der „Wasseramsel“ gerettet und den Vorstand bestens vertreten als niemand von uns Zeit dazu fand.



Ende Juni waren anlässlich einer Exkursion anderer Art verschiedene Gruppen auf der Suche nach den bedrängten Koloniebrütern wie **Mehlschwalben** und Mauersegler. Wir waren erstaunt, wie viele Personen unseren Presseartikel beachteten und Hinweise zu den Gebäudebrütern meldeten. Auf

den Rundgängen konnten schöne Entdeckungen gemacht werden.

Während des ganzen Jahres waren unsere treuen **Nistkastenbetreuer** oft unterwegs und haben 379 Nistkästen mehrmals kontrolliert, repariert, ersetzt und gereinigt.

Tarcisio Crameri, Pius Kühne, Markus Linggi, Martin Hess, Martin Heinzer und Christian Kunz, das nenne ich aktiven Vogelschutz! Herzlichen Dank!

167 Nistkästen wurden von den Vögeln für Bruten genutzt. Das heisst, es waren etwa 44% belegt. Als **Natur- und Vogelschutzverein** dürfen wir aber auch die weiteren Übernachtungsgäste nicht ausser Acht lassen. So beherbergten wir 20 weitere Kunden: nämlich etwa 13x Siebenschläfer, 4x Eichhörnchen und 3x Hornissen oder Wespen. Das Feld der gefiederten Mieter führen aber mit 69 Bruten klar die Kohlmeisen an, gefolgt von den Blaumeisen, Haussperlingen und den Mehlschwalben. Im weiteren bemerkten wir in den vereinseigenen

Nisthilfen Sumpfmeyen, Tannenmeyen, Kleiber, Feldspatzen, Trauerschnäpper, Stare, Mauersegler, Turmfalken, Waldkäuze und Wasseramseln. Interessant ist auch, dass die Arten recht wählerisch sind für ihre Unterkünfte. So brütete z.B. ein Hausrotschwanz im Rauchschnalbennest, ein Turmfalke im Schleiereulenkasten. (Genaueres auf meinen Listen einsehbar).



Pius Kühne gelangen im Verlaufe der Saison 153 **Beringungen** junger oder erwachsener Wildvögel beim Nest. Darunter auch 6 Turmfalken und 8 Waldkäuze. (Wie man auf dem Bild sieht, bekommen diese dabei manchmal sogar Streicheleinheiten.)



Im offeneren Alpenvorland in der Nähe von Küssnacht durfte Christian Kunz mit der Unterstützung von Martin Hess, Roman Zimmermann und Hanspeter Bucher zwei neue **Schleiereulenkästen** montieren. Das neue Heim

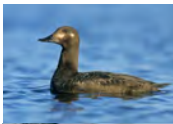
hat eine tolle Aussicht, oder? Es bleibt zu hoffen, dass auch die Schleiereulen dieses Angebot annehmen wollen.

Mitte November und Januar fanden bei sehr guten Sichtbedingungen die all-jährlichen **Wasservogelzählungen** auf oder an unsern Seen statt. Im Novem-



ber wurden von allen Helfern insgesamt 2901 und im Januar 3675 Wasservögel gezählt. Der milde Vorwinter zeigt den tiefsten Stand seit den letzten drei Jahren.

Die nordischen Gäste haben in ihren Stammgebieten scheinbar genügend offene Seeflächen und ein entsprechendes Nahrungsangebot gefunden. Der Lauerzersee wies in diesem Winter interessanterweise im 3-Jahresvergleich seinen Höchstbestand auf. Übrigens sind interessierte Mitzählende jederzeit herzlich willkommen! Es gibt auch immer Schönes zu entdecken. Besonderheiten



bildeten im Januar 9 Bekassinen und ein **Samtente**nweibchen. Im November wurden ein Kiebitz und der frischgebackene **Nilgansvater** „Hans“ und



seine kleine Familie beobachtet. (Er hat im Sommer als mitfahrender „Matrose“ auf dem Dach des Schwanaubootes seinen Namen erhalten.)

Für die Aufnahmen zum **Brutvogelatlas** möchte ich alle dazu ermuntern, weitere spezielle Beobachtungen von seltenen Arten oder ungewöhnlichen Brutplätzen übers Internet oder direkt bei den Quadratverantwortlichen (Martin Hess, Christoph Angst, Lolo Frei, Richard Amstutz oder bei mir) zu melden.

Es lohnt sich genau hinzuhören und zu sehen, da scheinbar neue Vogelarten im Vormarsch sind in unsere Gegend (Weissrückenspecht und Grünlaubsänger) Ich möchte auch noch auf die Echtzeit-Kamera im Bartgeiernest des Tierparks Goldau hinweisen, welche über das Internet abrufbar ist.

Zum Schluss wünsche ich allen viele schöne Beobachtungen und Erlebnisse in der Natur und ganz besonders in der Vogelwelt und bleibt fröhlich und gesund!

Im März 2015



Doris Amstutz